

Szenarien zur Schuldenobergrenze

26.05.2023 | [Steve Saville](#)

Letzte Woche ist das Konto der US-Bundesregierung bei der Fed (das Treasury General Account, kurz TGA) stark eingebrochen. Die neuesten Zahlen zeigen einen TGA-Saldo von nur 57 Mrd. USD, was wahrscheinlich bedeutet, dass der Regierung innerhalb der nächsten drei Wochen das Geld ausgehen wird, wenn keine Einigung über die Anhebung oder Aussetzung der Schuldenobergrenze erzielt wird. In Anbetracht des Mangels an Angst, der in letzter Zeit an den Finanzmärkten zu beobachten war, wobei risikoarme Vermögenswerte wie Gold relativ schlecht abschnitten und es Anzeichen für aggressive Bullenspekulationen in Teilen des Aktienmarktes gab, scheinen die meisten Marktteilnehmer davon auszugehen, dass sehr bald eine Einigung erzielt wird. Das ist zwar durchaus möglich, aber noch lange keine ausgemachte Sache. Außerdem wird das, was nach einer Einigung über die Schuldenobergrenze kommt, den Aktienmarkt nicht begünstigen.

Nach einer Einigung über die Schuldenobergrenze wird es zu einer Flut neuer Staatsanleihen kommen, um die TGA wieder aufzufüllen und die Zahlungen zu leisten, die in den vorangegangenen Monaten verschoben wurden. Genauer gesagt wird es nach Angaben des Finanzministeriums in den drei Monaten nach einer Einigung zu einer Netto-Neuemission von mehr als 700 Mrd. US-Dollar kommen. Dies wird den Finanzmärkten Liquidität entziehen, es sei denn, es wird von Geld aus dem Reverse-Repo-Programm (RRP) der Fed begleitet. Wenn die Regierung beispielsweise ihre Gesamtverschuldung nach einer Einigung um 750 Mrd. USD erhöhen würde und 500 Mrd. USD der neuen Schulden von Geldmarktfonds unter Verwendung von Geldern, die derzeit im RRP-Programm gehalten werden, gekauft würden, dann würde der Nettoliquiditätsabfluss nur 250 Mrd. USD betragen.

Derzeit gibt es also zwei große Unbekannte. Die erste ist der Zeitpunkt einer politischen Einigung über die Anhebung der Schuldenobergrenze, und die zweite ist der Anteil der sich daraus ergebenden Flut neuer Schulden, der - im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Liquidität der Finanzmärkte - durch Gelder aus dem RRP-Programm ausgeglichen wird. Was die Frage des Zeitplans betrifft, so gibt es zwei Hauptszenarien.

Das erste ist, dass innerhalb der nächsten drei Wochen eine Einigung erzielt wird, wodurch ein teilweiser Stillstand der Regierung vermieden wird. Wie bereits erwähnt, scheint dies derzeit die allgemeine Erwartung zu sein. Wir vermuten, dass es in diesem Fall zu kurzzeitigen (maximal 1 Woche) Aufwärtsbewegungen am Aktienmarkt und zu Abwärtsbewegungen am Gold- und Staatsanleihemarkt kommen wird, gefolgt von Umkehrungen, da andere Themen, darunter eine drohende Rezession und die kommende Flut neuer Staatsschulden, in den Mittelpunkt rücken.

Das zweite Szenario sieht vor, dass sich die politischen Verhandlungen in die Länge ziehen, bis die beiden Verhandlungsparteien durch die extreme Schwäche des Aktienmarktes zu einer Einigung gezwungen werden. In diesem Szenario könnte eine Einigung noch 2-3 Monate entfernt sein. Auch wenn der TGA-Saldo wahrscheinlich innerhalb von drei Wochen auf fast Null fallen wird, ist eine solche Verzögerung des Abschlusses einer Vereinbarung aufgrund der am 15. Juni fälligen Unternehmenssteuerzahlungen und der zusätzlichen Sondermaßnahmen, die dem Finanzministerium Ende Juni zur Verfügung stehen könnten, möglich. Neben einer erheblichen Schwäche der Aktienmärkte und einem teilweisen Stillstand der Regierung dürfte dieses Szenario auch einen starken Anstieg des Goldpreises zur Folge haben.

Was mit der Schuldenobergrenze der US-Regierung geschieht, wird einen großen Einfluss auf die Entwicklung der wichtigsten Finanzmärkte in den nächsten drei Monaten haben, aber unsere kurzfristigen Einschätzungen von Risiko und Ertrag hängen nicht davon ab, wann/wie das Problem der Schuldenobergrenze gelöst wird. Unabhängig davon, ob das erste oder das zweite Szenario oder etwas dazwischen eintritt, sind die Aussichten für die nächsten drei Monate negativ für den S&P500 Index, positiv für Gold und positiv für Staatsanleihen.

© Steve Saville
www.speculative-investor.com

Regelmäßige Finanzmarktprognosen und -analysen stehen auf unserer Webseite www.speculative-investor.com zur Verfügung. Zurzeit bieten wir keine kostenlosen Probeabos an, aber Gratisbeispiele unserer Arbeit (Auszüge aus unseren regelmäßig erscheinenden Kommentaren) können Sie

unter www.speculative-investor.com/new/freesamples.html abrufen.

Dieser Artikel wurde am 12. September 2023 auf www.tsi-blog.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/581138--Szenarien-zur-Schuldenobergrenze.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).